



Zum Jubiläum: Neben viele Glückwünschen und Geschenken vieler Vereine aus Lostau und Nachbargemeinden übergab der stellvertretende Bürgermeister Günter Lauenroth der Heimatvereinsvorsitzenden Kerstin Voigt einen symbolischen Gutschein im Wert von 200 Euro. Wofür er eingelöste werden soll stehe aber noch nicht fest.
Foto: J. Koch

Vor zehn Jahren gründeten zwölf Lostauer den Heimatverein Lostauer feierten großes Jubiläum

Lostau (jen). Schon an der Eingangstür wurden die Gäste der Jubiläumsfeier von einem der bekanntesten Lostauer empfangen - eine Lostauer Stroh puppe begrüßte die Gäste.

Die Lostauer Stroh puppen Lostinchen, Elbhard und Losthardi sind schon über die Grenzen Lostaus bekannt. Zum Frühling, Sommer, Herbst und Winter präsentieren sich die drei „Ehrenbürger“ der Gemeinde immer unter einem anderem Motto auf dem Denkmalplatz. Dieses ist allein das Verdienst des

Heimatverein vergangene Woche seinen zehnten Gründungstag. Anlässlich der 1025 Jahresfeier Lostaus engagierten sich zwölf Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bei der Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung. „Diese zwölf Einwohnerinnen und Einwohner gründeten dann am 3. März 1993 nach einigen Startproblemen den Lostauer Heimatverein“, erinnerte der stellvertretende Bürgermeister Günter Lauenroth in seiner kleinen Ansprache. Besonders stolz sei der stellvertretende Bürgermeister auf das Zusammenwach-

Denkmäler. Dem folgten viele Aufgaben, um den Ort attraktiver zu machen“, betonte die Vereinsvorsitzende Kerstin Voigt. Heimatabende, Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad, Mitwirkung und Hilfe bei Veranstaltungen anderer Vereine der Gemeinde, Gestaltung des Ortes zur Verbesserung der Lebensqualität und vieles mehr lag in den letzten zehn Jahren in den fleißigen Händen des Heimatvereins. Auch die Gestaltung des allseits beliebten Kürbisfestes und die Hilfe beim Magdeburger Marathon ist dem großen Engagement der 25 Mitglieder zu danken.

Die Sanierung des Kirchturmes und der Sporthalle stehen fest Zwei Anträge wurden übergeben

Burg (jen). Niegripps Ortsbürgermeister Jörg Rehbaum besichtigte zusammen mit dem Vorstand und Beirat der lokalen Arbeitsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ die Kirche und die Mehrzweckhalle in Niegripp.

Erstmalig tagte kürzlich der Vorstand/Beirat der LAG in Niegripp. Für den Leader-Prozess sind das Kennenlernen und das Wissen um die Projekte und die regionalen Aktivitäten entscheidend, nur so gelingt es Netzwerke zu beleben.

So lud der Ortsbürgermeister vorab zu einer Besichtigung der Kirche und der Mehrzweckhalle ein. Die Kreuzkirche in Niegripp fällt schon von weitem auf. Nicht nur die seltene Kreuzbauweise, sondern auch der schiefe Turm sind bekannt. „Der Turm der Kirche ist nicht mittig, sondern wirkt, als würde er umkippen“, erklärte der Ortsbürgermeister Jörg Rehbaum. „Die Kirche ist ein zentraler Versammlungsort und das Aushängeschild für Niegripp“, erzählte er. Pfarrer Peter Eichfeld führte durch die Kirche, um dem Vorstand und Beirat der LAG zu zeigen, dass die Sanierung des Turmes von Nöten ist.

Auch die Sporthalle der Niegripper Schule ist nicht in dem besten Zustand anzuschauen. „Wir möchten diese Turnhalle gern als Mehrzweckhalle nutzen. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler können nach der Sanierung vernünftigen Sportunterricht durchführen, sondern auch anderen Vereinen soll der Raum zur Verfügung stehen“, erklärte Jörg Rehbaum.

Die beiden Projekte sind bereits bei den Mitgliedern der lokalen

Aktionsgruppe vorgestellt worden und haben ein positives Votum erhalten. Kürzlich konnten dann in Niegripp zwei fertige Anträge dem Leader-Management Heike Winkelmann zur weiteren Bearbeitung übergeben werden. Bei dem Treffen betonte Heike Winkelmann nochmals ausdrücklich, dass die Antragsstellung der Leader-Projekte bis zum 31. März 2009 beim ALFF (Amt

für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark) eingereicht werden müssen. Die Arbeiten der vergangenen Wochen konzentrieren sich vorrangig auf die Beratung der Projektträger. Neuer Termin für die nächste Versammlung ist der 30. März und wird in der Sekundarschule in Parey stattfinden. Dort werden dann voraussichtlich fünf weitere Projekte vorgestellt.



Zur Sanierung des Kirchturmes: Leader-Management Heike Winkelmann nimmt den Antrag entgegen. Foto: J. Koch

Ein Drogenpräventionstag im Rolandgymnasium Burg Polizei klärte im Gymnasium auf